



GERMAN THEATER ABROAD ROAD THEATER PROJEKTKURZBESCHREIBUNG

*Wouldn't it be nice
if we could live here
make this the kind of place,
where we belong.*
(Beach Boys)

ROAD THEATER

Mit **ROAD THEATER** legt GTA einerseits die größte reale Distanz, 6.000 Meilen, in seiner nun 10jährigen Geschichte zurück, andererseits ist es die intimste Theaterarbeit, in der die transatlantische Mission und Geschichte der Gruppe selbst Gegenstand künstlerischer Reflexion wird.

ROAD THEATER ist in drei Projektphasen gegliedert: FAREWELL, NEW FRONTIER und COMING HOME, wobei die erste und letzte in Deutschland lokalisiert sind, Aufbruch und Rückkehr thematisieren.

NEW FRONTIER, das Herzstück des Projekts, ist eine mehrwöchige Theaterreise des German Theater Abroad von New York nach Los Angeles. GTA wird mit einem Bus und dem Theatertext **START UP** von Osten nach Westen touren und dort spielen, wo es einen leeren Raum findet. Der Autor Roland Schimmelpfennig hat den Protagonisten von GTA das Stück **START UP** auf den Leib geschrieben. **START UP** ist eine schwarze Komödie, eine schnelle Farce. Es handelt vom *clash of cultures* in einer amerikanischen Provinzstadt. Junge Deutsche kommen in die Staaten und versuchen auf dem Weg nach Westen ihr Glück zu machen. Die Deutschen haben eine Geschäftsidee. Sie wollen deutsche Kultur verkaufen. Ein Konzept, das in der harten Realität des Westens den amerikanischen Partnern recht diffus erscheint. **START UP** erzählt vom Versuch am *American Dream* teilzuhaben, Fuß zu fassen, anzukommen. Diese Abenteuerreise quer durch die USA ist Ausdruck der eigenen Sehnsucht nach Kulturaustausch.

Amerika dient sowohl im fiktiven Kontext der Handlung von **START UP** als auch bei der realen Reise von GTA als Kulisse existentieller Verunsicherung wie Identitätsfindung. So wie die jungen Helden von **START UP**, begibt sich GTA auf die Suche nach Amerika und sucht seinen Weg in Amerika.



Die Vorstellungen in den amerikanischen Städten werden „site-specific“ sein, d.h. je nach konkretem Spielort – leer stehende Lagerhalle, Flugzeughangar, altes Casino – wird die Inszenierung an die Gegebenheiten angepasst. Das Bühnenbild wird dabei durch Videoprojektionen entstehen, die jeden Abend live von den Videokünstlern Marcel Schobel und Claudia Rohmoser aus dem auf der Reise gesammelten Bildmaterial live gemixt wird. Dabei wird sich in der Videoprojektion die Realität der Reise des GTA-Teams mit derjenigen der fiktionalen Bühnenfiguren vermischen. Das Gesamtprojekt versteht sich als theatrales, transitorisches Experiment.

Gerahmt wird diese theatrale Recherche von mehreren Veranstaltungen in Deutschland. Den Auftakt bildet FAREWELL, ein Abschiedsabend mit einer Pressekonferenz zum Projekt, mit einem kurzen Ausschnitt aus dem Stück, einer Vorstellung des Videokonzepts sowie dem offiziellen Launching der interaktiven Webseite zum Projekt. COMING HOME ist die Abschlussphase im Frühjahr 2008, vom Highway geht es nun auf die

Autobahn und GTA zeigt das Projekt aus der Perspektive der Rückkehrer in fünf deutschen Städten. Den Auftakt bilden vier Vorstellungen im Haus der Berliner Festspiele. Für die Deutschlandtour wird der Autor Roland Schimmelpfennig für **START UP** einen Epilog – angereichert mit den Erfahrungen, die die Protagonisten, aber auch das GTA-Team während ihrer Reise gen Westen gesammelt haben – hinzufügen.

Medial begleitet wird **ROAD THEATER** durch ein Filmteam des ZDF Theaterkanals sowie durch eine speziell für das Projekt entwickelte Webseite. Hierfür kooperiert GTA mit dem Maptales Projekt, Österreich.

Diese vier Komponenten – Theateraufführung, Dokumentarfilm, Erfahrungsbericht, Webseite – generieren ein differenziertes Amerika- und Deutschlandbild, für die deutschen Theaterzuschauer eine Reflexion der eigenen Identität als „alte Europäer“.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und das Transatlantik Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie // Die Uraufführung wird präsentiert am P.S.122, New York // Die Deutschlandpremiere wird präsentiert in Kooperation mit dem Haus der Berliner Festspiele // Medienpartner: ZDF Theaterkanal.